



# Bergbaunewsletter

35. KW 2014

## Deutschland

### **Millionen-Strafe für Kartell der Bergbau-Spezialisten**

Mülheim. Das Bundeskartellamt hat ein Bußgeld von insgesamt 17,4 Millionen Euro gegen fünf Unternehmen verhängt, die Spezialaufträge im Bergbau bearbeiten, darunter Thyssen Schachtbau aus Mülheim. BBM Operta, ebenfalls in Mülheim ansässig, blieb als Kronzeugin ungestraft.

In einem außergewöhnlich verlaufenen Verfahren hat das Bundeskartellamt nun Bußgelder in Höhe von insgesamt 17,4 Millionen Euro gegen fünf Anbieter von Bergbauspezialarbeiten verhängt, darunter die in Eppinghofen firmierende Thyssen Schachtbau GmbH. Der ebenfalls aus Mülheim stammende Bergbauspezialist BBM Operta kam im Verfahren ohne Strafe davon. Er profitierte als Kronzeuge von der Bonusregelung.

Wie das Kartellamt bekannt gab, hat es die Millionenstrafe wegen Preis- und Submissionsabsprachen verhängt. Zahlungspflichtig sind neben Thyssen Schachtbau die Firmen Deilmann-Haniel (Dortmund), BeMo Tunneling Deutschland (Eching), Feldhaus Bergbau (Schmallenberg) und Schachtbau Nordhausen. „Die Unternehmen haben sich zur Vermeidung von Preiskämpfen im Rahmen von Ausschreibungen abgesprochen“, so Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes. „Bei der Angebotsabgabe musste demnach nicht mehr mit einem vermeintlich günstigeren Angebot der Konkurrenz gerechnet werden.“

### **Kartellrechtswidriges Verhalten in zwei Komplexen**

Jene Kartellabsprachen zu einem Auftragsvolumen von insgesamt circa 190 Millionen Euro sind festgestellt worden in zwei verschiedenen Komplexen: einmal bei der Umrüstung des Eisenerzbergwerkes „Schacht Konrad“ bei Salzgitter zu einem Atommüll-Endlager, das andere Mal zur Umschiffung von Preiskämpfen im Wettbewerb um Aufträge der RAG Deutsche Steinkohle AG für insgesamt 30 Projekte in den

Steinkohlebergwerken Auguste Victoria (Ibbenbüren) und Prosper Haniel (Bottrop) im Zeitraum von gut zwei Jahren.

**Das Bundeskartellamt** nannte, wie üblich, nur die Gesamtsumme der Bußgelder. Es bleibt unklar, wie viel Thyssen Schachtbau zahlen muss.

**Die Staatsanwaltschaft Bochum** bestätigte gestern in der Angelegenheit strafrechtliche Ermittlungen gegen zehn beteiligte Personen. Gegen sie werde wegen des Verdachts des Submissionsbetrugs (wettbewerbswidrige Absprachen), Bestechung/Bestechlichkeit und Geldwäsche ermittelt.

**Für zwei** der zehn Beschuldigten war zwischenzeitlich Untersuchungshaft angeordnet.

Außergewöhnlich: Alle betroffenen Unternehmen zeigten sich laut Behörde im Kartellverfahren kooperativ. So habe man das Verfahren „in relativ kurzer Zeit“ und im Einvernehmen mit den Unternehmen abwickeln können. Der Kooperationswille sei den Unternehmen bei der Bußgeldfestsetzung mildernd zugutegekommen. Gegen die Bußgeldbescheide können die Firmen noch Einspruch beim Oberlandesgericht Düsseldorf einlegen.

## **Thyssen Schachtbau sieht sich zu Unrecht bestraft**

Persönlich wollten die Vorstände bzw. Geschäftsführungen der zwei ins Verfahren verwickelten Mülheimer Unternehmen am Donnerstag keine Stellung zur Sache nehmen. Schriftlich übermittelten beide dieser Redaktion Presseerklärungen. Während BBM Operta lediglich den Sachverhalt des Verfahrens wiedergab, äußerte Thyssen Schachtbau Kritik am Bußgeldbescheid. Man sei der Ansicht, den Vorwürfen des Bundeskartellamtes „nachhaltige und überzeugende Argumente“ entgegenstellen zu können, die das Verhalten von Thyssen Schachtbau in den besagten Projekten rechtfertigten. Letztlich habe man die Kartellstrafe nur akzeptiert, um einem jahrelangen Rechtsstreit aus dem Weg zu gehen.

Sowohl Thyssen Schachtbau als auch BBM Operta haben sich und ihren Mitarbeitern zwischenzeitlich mit der Einführung eines Compliance-Management-Systems bzw. einem Verhaltenskodex strengere Regeln auferlegt. So heißt es im Kodex von BBM Operta: „Den Mitarbeitern der BBM ist es untersagt, sich an wettbewerbswidrigen Absprachen und Vereinbarungen zu beteiligen.“

### **Polen**

Die Tauron-Gruppe will in ihre beiden Bergwerke Janina und Sobieski investieren um die Förderkosten zu senken und unabhängig von der Preisgestaltung und der Belieferung zu werden. Im Bereich Janina liegt mit 2 Mrd.t eine der größten nachgewiesenen Kohlenlagerstätten des Landes.

Im Kohlenbecken Dabrowski hat die Bergbehörde nach Einsicht in alte Risse und Daten insgesamt 685 Stollen und Schächte dokumentiert, fotografiert und in einem neuen 1:5000 Kartenwerk eingetragen.

Die Kopex-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr bei einem Umsatz von 750,58 Mio. PLN (180 Mio. Euro) einen Gewinn von 58,41 Mio. PLN (14 Mio. Euro).

## Irland

Die Explorationsfirma Connemara Mining hat unter der Nr. PL 3313 die Lizenz erhalten, auf einer 50km<sup>2</sup> großen Fläche bei Kilkenny Zink und Galmei zu erkunden.

## Ukraine

Durch die Kriegshandlungen in der Ukraine steht die Hälfte der Bergwerke im Donbass still. Sollte es so weiter gehen, werden die Kohlenlager der Kraftwerke bald leer sein. Dies wird unmittelbar vor Beginn der Heizperiode der Fall sein. Auch zwei Stahlwerke und zwei Kokereien haben ihren Betrieb eingestellt.

Trotz schwieriger Verhältnisse konnte die Gesellschaft Makeevugol 41.495t Kohle (80.6% der Planförderung) fördern. Die Bergwerke erreichten:

Cholodnaja Balka	104,2%
Kalinowskaja-Wostotschnaja	55,0%
Butowskaja	55,8%
Tschaikino	87,4%
Jasinowskaja-Glubokaja	32,0%
IM SM Kirow	86,2%
SM Kirow	109,7%
Sewernaja	100,0%

der geplanten Fördermengen.

Kriegshandlungen im Bereich des Bergwerks Komsomolez Donbass, dem mit einer Förderung von vier Millionen Tonnen größten Bergwerk der Ukraine.



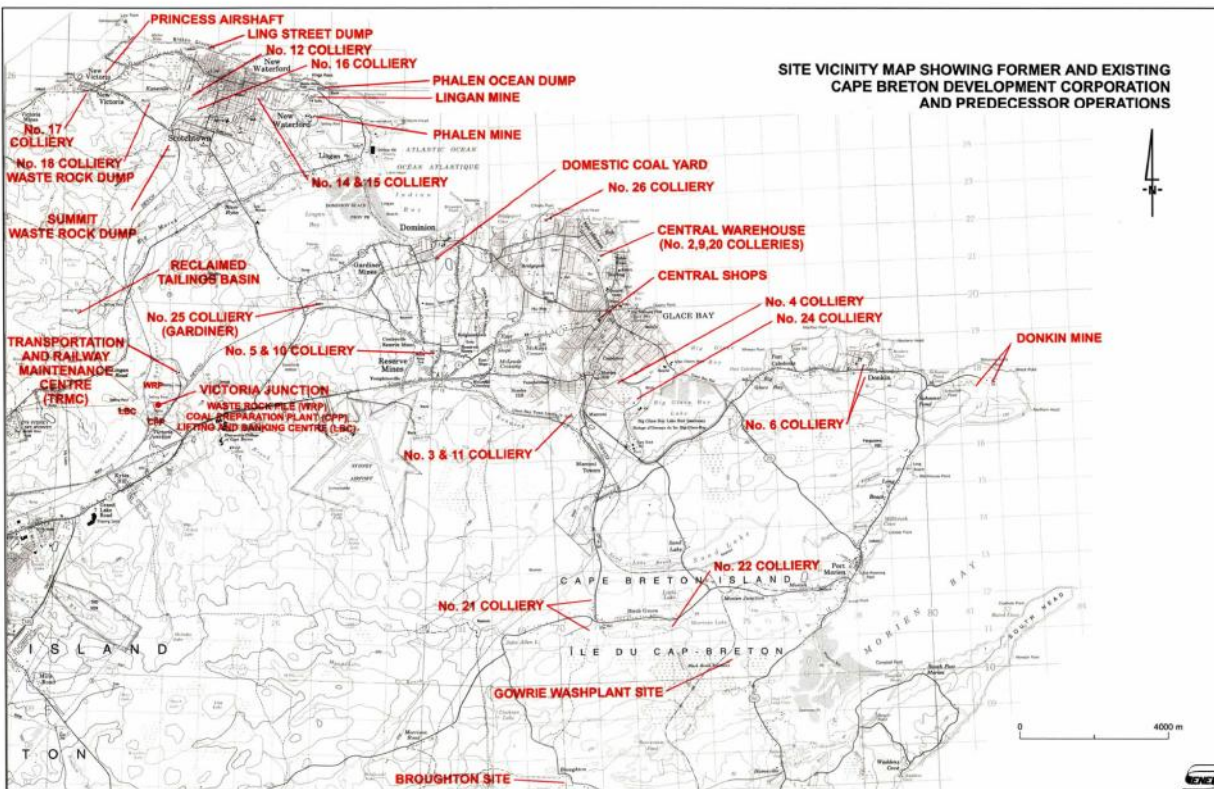
## Russland

Nach einer Montagezeit von zwei Monaten ist der neue Dumper BelAZ-75710 mit einer Zuladung von 450t und einem Leegewicht von 360t im Tagebau Chernigovets (Gesellschaft SDS) in Betrieb genommen worden.

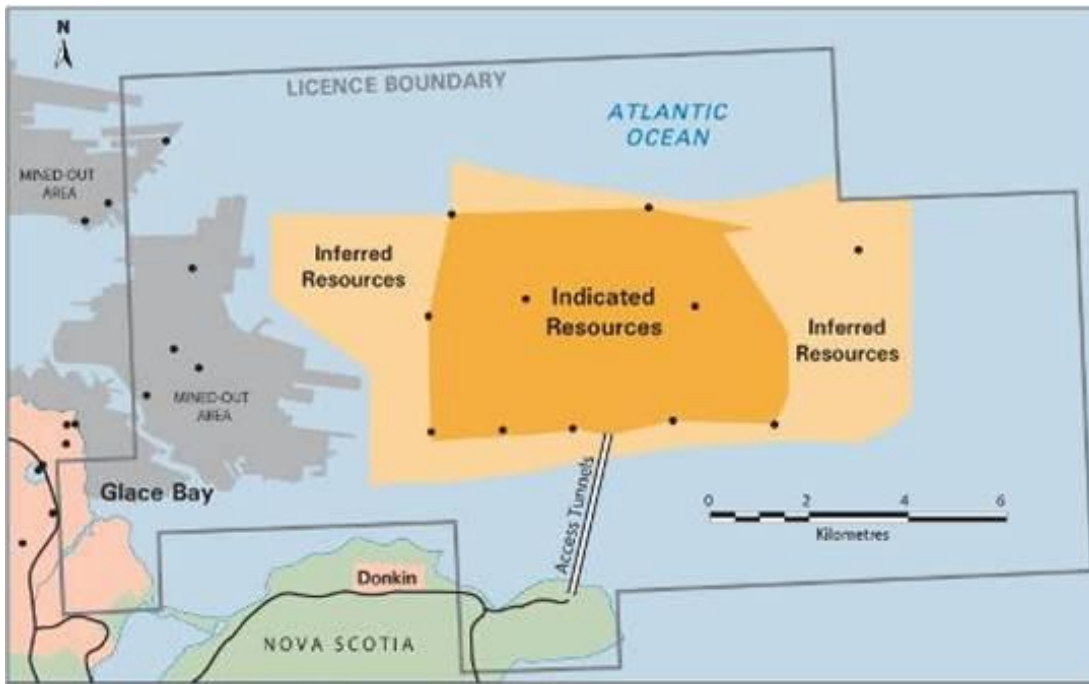


**Kanada**

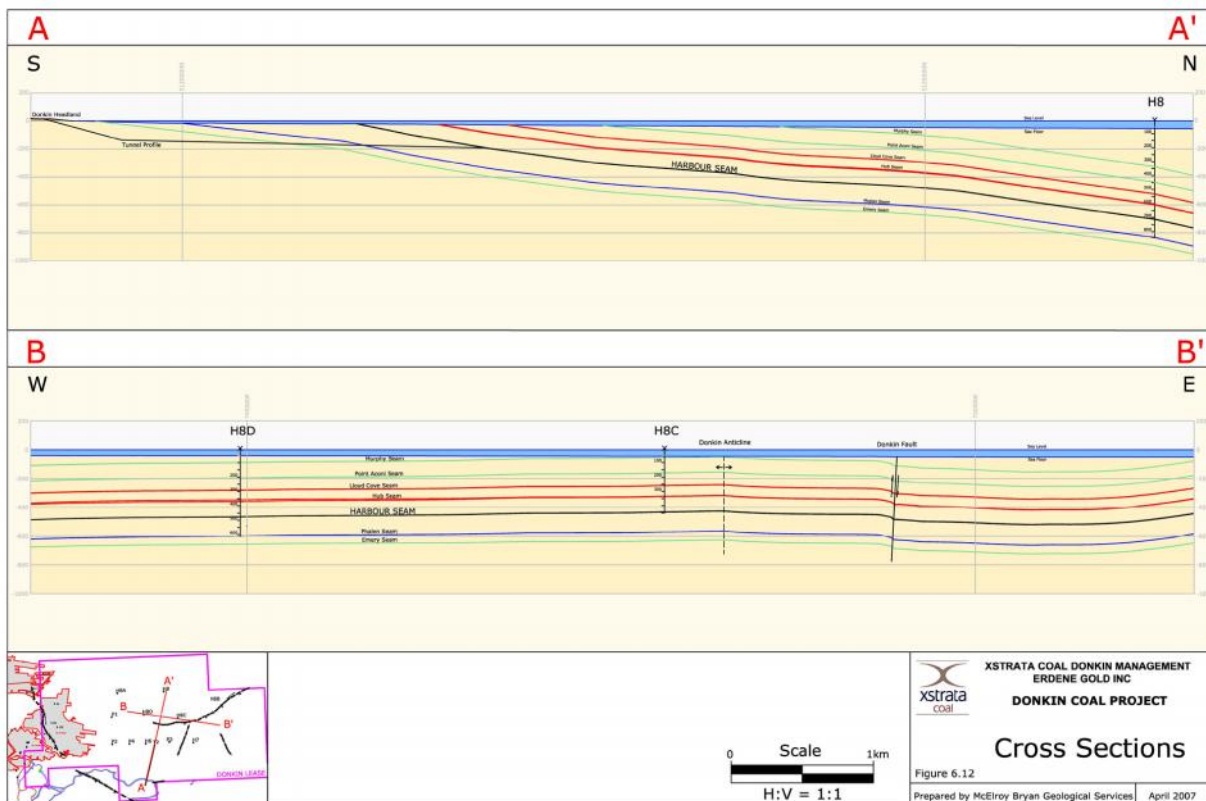
Das Donkin Coal Project auf der Insel Cape Breton hat einen neuen Anteilseigner. Die amerikanische Cline Group hat den 75% Anteil am Projekt von Glencore übernommen. Die anderen 25% hält die kanadische Morien Resources. Beide Firmen haben seit 2006 bisher 43 Mio. USD investiert. Die staatliche kanadische DEVCO hat in den 1980ern zwei Schrägschächte mit einem Durchmesser von 7,6m und einer Länge von 3,6km gebohrt. Lagerstätteninhalt beträgt 480 Mio.t und liegt unter dem Atlantischen Ozean.



Historische Karte mit den ehemaligen Bergwerken



Grubenfeld unter dem Atlantischen Ozean



Flözriss mit dem Verlauf der beiden, bis ins Harbour Flöz aufgefahrenen Schrägschächten



Schrägschacht



Übertägige Anlage

## **Australien**

2015 will die Carmichael Coal mit dem Bau ihres Bergbauprojektes in Queensland beginnen. Die indische Adani-Gruppe will die geförderten 60 Mio. Jahrestonnen an Kraftwerkskohlen importieren. Für den Bau der sechs Tagebaue und fünf untertägigen Bergwerke werden 8.500 Arbeiter benötigt. Der Bau des Bergwerks wird 483 Mio. USD kosten.

## **Indien**

Der Oberste Gerichtshof des Landes entschied, dass die 220, seit 1993 vergebenen Lizenzen zum Abbau von Kohle illegal sind. Alle Lizenzen wurden in einem nicht transparenten Verfahren weit unter Preis vergeben. Diese Korruptionsaffäre ist in Indien unter dem Namen „Coalgate“ bekannt. Das Urteil der obersten Richter birgt für die Kraft- und Stahlwerke des Landes große Unsicherheiten. Am 01. September wird entschieden, wie mit den vergebenen Lizenzen umgegangen wird. 70% des Stromes werden in Kohlekraftwerken erzeugt. Durch Misswirtschaft und ausufernde staatliche Bürokratie die an jedem Schritt des Kohlebergbaus beteiligt ist – Exploration – Förderung – Stromerzeugung leben heute von 1,2 Mrd. Menschen nahezu 300 Mio. immer noch ohne Strom.

## **Grubenunglücke**

Bei der Fehlersuche an der Elektrik eines Ankerbohrwagens vom Typ Flechter DDR-15A auf dem Bergwerk Buchanan Nr.1 der CONSOL Buchanan Mining Company LLC wurde ein Wartungsschichtsteiger durch einen Stromschlag tödlich verletzt.

Auf dem Bergwerk Kazimierz-Juliusz / Polen wurde ein Bergmann durch Kohlenfall tödlich verletzt.

## Bergwerkstechnik



### Technische Daten Dragline 8750 je nach Ausführung

Schürfkübel	76 – 116 m <sup>3</sup>
Auslegerlänge	109,7 – 132,5 m
Gesamtgewicht	5.800 – 7.500 t
Windenmotore	6 – 8 x 1.230 kW
Schürfkübelmotore	6 – 8 x 1.230 kW
Drehantriebe	7 – 10 x 932 kW
Schreitwerk	4 x 932 kW





### Technische Daten Hydraulikbagger 6090 FS

Gesamtgewicht	980 t
Motor:	
Diesel	3.360 kW = 2 x 1.680 kW
Elektro	3.200 kW = 2 x 1.600 kW
Fassungsvermögen Schaufel	52,0 m <sup>3</sup>

Glückauf

*Moritz Bittner*